

21.04.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
[Pater Andreas Meyer](#)

Beten hilft

„Not lehrt beten.“ Ich hatte gedacht, dass dieser Spruch endlich in Vergessenheit geraten ist. Ich habe mich getäuscht. Denn in der Corona-Pandemie wurde er zu neuem Leben erweckt. Not lehrt beten. Und dann auch noch mit einem schadenfrohen Unterton, der sagt: „Man muss nur warten, bis es den Leuten wieder richtig schlecht geht. Dann kommen sie schon wieder.“ Gemeint ist: in die Kirche. Da komme ich nicht mehr mit. So verstehe ich meinen christlichen Glauben nicht. Und so will ich auch nicht als Vertreter der Kirche auftreten: der nur wartet, bis die Laschen und Abtrünnigen endlich wieder zurückkommen.

Obendrein ärgert mich eine solche Haltung, weil ich wahrnehme: Viele Menschen suchen gerade jetzt nach Orientierungspunkten, nach Halt und Trost. Da sehe ich meine Aufgabe als Seelsorger, als Christ. Ich will meinen Glauben ins Spiel bringen, weil ich davon überzeugt bin: Er gibt mir in dem Auf und Ab der Pandemie Hoffnung. Hoffnung, dass wir diese Pandemie überstehen werden, dass wir wieder Perspektiven für den Weg in die Zukunft sehen.

In Berlin gibt es ein Corona-Telefon. Bis zu 9000 Anrufe pro Tag gehen da ein. Und dabei geht wenig um die Sachfragen. Viele wollten ihr Herz ausschütten: ihre Sorgen mit einem Menschen teilen, ihre Angst vor einer Infektion und anschließender qualvoller Krankheit aussprechen oder ihre Trauer über den Tod eines lieben

Menschen ausdrücken.

Ähnliche Erfahrungen habe ich als Klinikseelsorger auch gemacht. Ich habe dann hingehört auf das, was meine Gesprächspartner bewegt und verunsichert, habe mit ihnen nach Hoffnungszeichen Ausschau gehalten oder Lösungsmöglichkeiten für problematische Situationen gesucht. Und manchmal haben wir am Ende des Gesprächs miteinander gebetet. Das hat gut getan, weil wir die Sorgen und Nöte Gott anvertrauen konnten und dabei gespürt haben, dass wir nicht allein alles regeln müssen.

„Not lehrt beten“, das ist für mich kein guter Spruch. Aber ich bin überzeugt: Beten hilft!